



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

DOKUMENTATION

SERIE

1

TEIL 1

Inhalt

1	FALLBEISPIEL GERBER AG	
A	Geschäftsbeschreibung	3
B	Diagramm der Schweizer Dauerbackwarenindustrie	5
C	Auszug aus dem Leitbild	6
D	Handelsregisterauszug	7
E	Formelsammlung	8
F	Kontenplan	9
G	Vierteljährlicher Zinsabschluss der «VALIANT Bank» per 31.12.2018	10
H	Auftragsbestätigung/Rechnung für den Einkauf von Trockenfrüchten	11
I	Vereinfachte Bilanz vor Gewinnverwendung und Gewinnverteilungsplan	12

1 FALLBEISPIEL GERBER AG

A Geschäftsbeschreibung



1 Entstehung und Produkte

Die Produkte der *GERBER AG* mit den Marken «Gerber», «Hefti Biscuit» und «Grain-Cracker» gehören für die Schweizerinnen und Schweizer in besonderen Momenten oder als Zwischenverpflegung im Alltag einfach dazu. Mit ihren Produktionsstandorten in Wolhusen (LU) und Oensingen (SO) ist die *GERBER AG* im Herzen der Schweiz zu Hause. Das Unternehmen wurde vor über 140 Jahren gegründet und wird heute bereits von der vierten Generation geführt.

Bereits im Jahre 1877 wurde durch den Bäckermeister Joseph Gerber in Wolhusen (LU) der Zwieback erfunden. Er schnitt das unverkaufte Brot abends in Scheiben und röstete dieses über Nacht im warmen Ofen. Das zweimal gebackene Brot wurde zum Zwieback. Damit hat Joseph Gerber den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der heutigen *GERBER AG* gelegt. Im Jahre 1913 gründete Joseph Gerber die Zwiebackfabrik *GERBER AG*, welche in den Folgejahren nebst Zwieback weitere Diätprodukte herstellte. Ab den 30er-Jahren produzierte man in einem modernen Ofen in Wolhusen (LU) die ersten Guetzli, die Nuss-Ringli. Ein weiterer Meilenstein legte die *GERBER AG* mit der Übernahme der «Grimm AG» und dem Produkt «Grain-Cracker». In der Cracker-Produktion ist die heutige *GERBER AG* Marktleaderin in der Schweiz. Im Jahre 2008 übernahm die *GERBER AG* einen weiteren Konkurrent, die «HEFTI Biscuit AG» aus Oensingen (SO). Damit wurde das Sortiment um chocolierte Biscuits erweitert. Der Namen «Hefti Guetzli» wurde beibehalten, der bisherige Produktionsstandort in Oensingen (SO) blieb vorläufig bestehen. Um ein weiteres Standbein aufzubauen, begann die *GERBER AG* anfangs der 2000er-Jahre mit der Produktion von Halb- und Fertigfabrikaten für die Gastronomie. Dazu zählen Meringues, Tortenböden oder Pastetli. Diesen Bereich ihrer Produktion nennt die *GERBER AG* Food Service. Das heutige Sortiment der *GERBER AG* umfasst die folgenden Produktgruppen:

- Guetzli wie Choco Petit Beurre, Herzli, Nuss-Stängeli, Japonais usw. und Waffelspezialitäten wie Fächer, Cornets oder Hüppen
- Cracker- und brotähnliche Gebäcke wie den originalen Grain-Cracker der mit verschiedenen Geschmacksrichtungen wie Thymian, Dinkel, Tomaten oder als Sandwich mit Frischkäse oder Choco ausgestattet ist. Dazu gehören aber auch Zwieback und Knäcke Brot
- Food Service mit den Halb- und Fertigfabrikaten für den Gastronomie-Bereich wie Tortenboden, Pastetli, Chäschüechli und Ähnliches

Diese Backwaren werden auch als Dauerbackwaren bezeichnet. Die *GERBER AG* beschäftigt derzeit 388 Mitarbeiter, dies entspricht 320 Vollzeitstellen. Diese Anzahl ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

2 Vertrieb und Absatz

Die «GERBER-Backwaren-Gruppe» in Wolhusen schaut auf ein positives Geschäftsjahr 2018 zurück: Sie steigerte ihren Umsatz um 2,7 Prozent auf 116,6 Millionen Franken. Zum starken Wachstum haben insbesondere die Marke «Grain-Cracker» sowie der Export von «Hefti Guetzli» und «Gastro-Tartelettes» beigetragen. Gerade gesunde Snacks sind bei der Schweizer Bevölkerung zurzeit sehr hoch im Kurs. So konnten die «Grain-Cracker» mit 20% erneut Marktanteile dazugewinnen. Zudem erfreute sich im 140. Jubiläumsjahr auch der klassische GERBER-Zwieback wieder gesteigerter Beliebtheit und erfuhr ein positives Revival. Die Kehrseite dieses Gesundheitstrends ist der leicht rückläufige Konsum von Biscuits und Schokolade-Produkten, da der Zuckerkonsum zunehmend als ungesund eingestuft wird. «Wir stellen uns dieser Herausforderung und überlegen, wie wir auf dieses Konsumentenempfinden reagieren. Da wir aber Genussprodukte herstellen, möchten wir nicht den Zuckergehalt generell reduzieren, sondern suchen vielmehr nach anderen Lösungen, wie beispielsweise der Lancierung neuer Gebäcke mit weniger Zucker», meint Walter Gerber, Präsident des Verwaltungsrates. Mehr Sorgen bereiten der GERBER AG die neuen Swissness-Regelungen. Diese besagen, dass 80% der Wertschöpfung in der Schweiz anfallen muss, wenn ein Produkt mit dem Schweizer Kreuz versehen wird. Absurd an der Swissness-Regel sei: Je nach Umfang der hiesigen Ernte bestimmter Rohstoffe dürfte man manchmal die Schweizer Flagge verwenden, manchmal nicht.

Der Exportanteil am gesamten Umsatz macht bei der GERBER AG 16% aus. Exportiert wird vor allem in den EU-Raum. Der Umsatz des Bereiches Food Service liegt unterdessen bei 26%. In jüngster Zeit konnte die GERBER AG in diesem Bereich vor allem im Ausland wachsen.

Der Vertrieb der GERBER AG erfolgt vorwiegend über den Gross- und Detailhandel sowie über die beiden Fabrikläden, die an beiden Standorten bestehen. In diesen kann jeweils das ganze Sortiment der GERBER AG gekauft werden. Zudem können in den Fabrikläden Grossbeutel von 2.-Wahl-Produkten zu vergünstigten Preisen oder Musterprodukte gekauft werden.

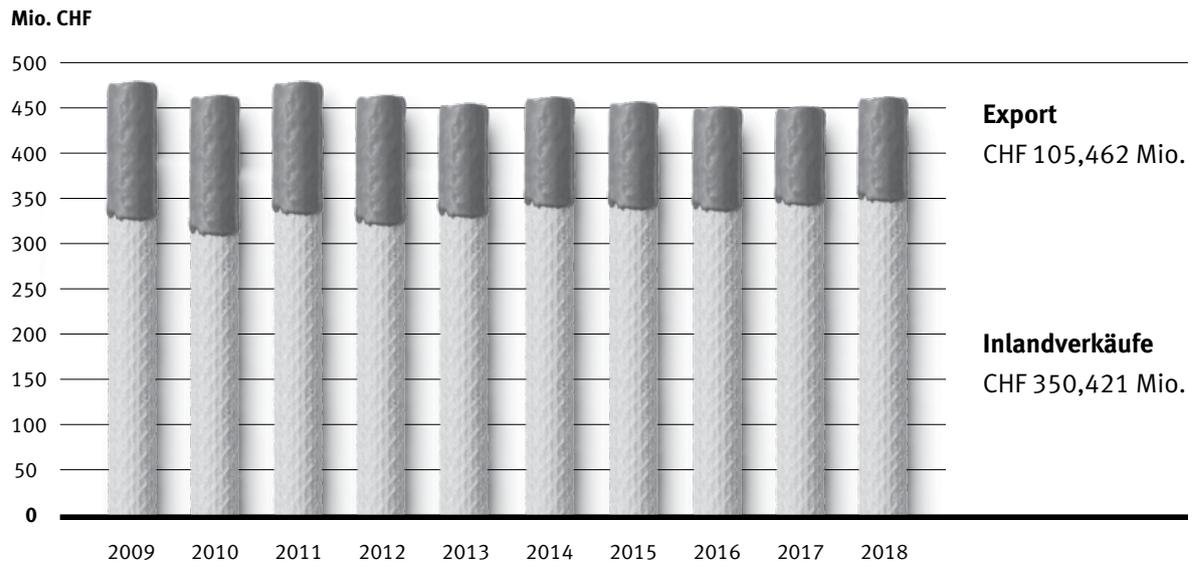
3 Neuer Produktionsstandort

Zugunsten einer 100%-Produktion in der Schweiz investiert die GERBER AG in den nächsten zwei Jahren 50 Millionen Franken in den Bau eines neuen Backhauses. Es wird eines der modernsten Werke in Europa. Mit dem Neubau wird die ganze Produktion bis zum Jahr 2020 in Wolhusen zusammengelegt. Das Werk in Oensingen, ausser dem Fabrikladen, wird auf diesen Zeitpunkt hin geschlossen. Die Mitarbeitenden werden möglichst alle in Wolhusen weiterbeschäftigt. Für den längeren Arbeitsweg werden sie entschädigt. Die Zusammenlegung erfolge auch im Hinblick auf die Zukunft, damit man die Produktion in der Schweiz belassen kann. Man wolle die Produktion nicht zusammenlegen, weil man weniger Leute brauche, sondern weil man besser produzieren möchte, lässt sich Andreas Gerber, Geschäftsleiter, zitieren.

Das Werk in Oensingen hätte in den nächsten Jahren modernisiert und vergrössert werden müssen. Da es sich aber mitten in einem Wohngebiet befindet, wäre das sehr kostenintensiv geworden. Was genau mit dem Fabrikgebäude geschehen wird, ist noch nicht klar. Mit dem Um- und Neubau in Wolhusen soll auch Energie gespart werden. Über Wärmepumpen wird die Abwärme der Backöfen und für den Kältebedarf das Grundwasser genutzt.

B Diagramm der Schweizer Dauerbackwarenindustrie**Gesamtverkauf von Dauerbackwaren
aus Schweizer Produktion**

Wertmässiger Umsatz der Schweizer Dauerbackwarenindustrie



C Auszug aus dem Leitbild



UNSER LEITBILD UNSERE WERTE

**WIR SIND EIN UNABHÄNGIGES SCHWEIZER FAMILIENUNTERNEHMEN
MIT GESUNDER ERTRAGSENTWICKLUNG, DAS IMMER WIEDER NEUES WAGT.**

MITARBEITENDE

Wir vertrauen unseren Mitarbeitenden.
Ihr Können und Wissen, ihr Engagement, Denken und Handeln sind entscheidend für den Erfolg.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden gut
ausgebaute Sozialleistungen.

Wir streben die Förderung der Fähigkeiten und Stärken
unserer Mitarbeitenden durch systematische
Aus- und Weiterbildung an. Der unternehmerische
Erfolg wird zur Verteilung an die Mitarbeitenden
auf die einzelnen Abteilungen aufgeteilt.

Wir übertragen Verantwortung und Kompetenzen
an unsere Mitarbeitenden.

LIEFERANTEN

Wir sehen unsere Lieferanten als wichtige Partner
in der Wertschöpfungskette.

Wir wollen zufriedene Lieferanten.
Wir kommunizieren offen, fair und eigenständig.

Wir sind kompetente Geschäftspartner
und kennen die Märkte.

EIGENTÜMER

Wir erzielen durch wirtschaftliches Handeln
einen Mehrwert für unsere Eigentümer.

D Handelsregisterauszug

HANDELSREGISTERAUZUG

Firmennummer CHE-105.940.721	Rechtsnatur Aktiengesellschaft	Eintragung 03.02.1914	Löschung	Übertrag CH-100.3.006.765- von: auf:
--	--	--------------------------	----------	--

Ei	Lö	Firma	Ref	Sitz
0		Zwiebackfabrik Gerber A.G.	1	Wolhusen
0		Zwieback- & Biscuitfabrik Gerber A.G. Wolhusen		
0	1	Gerber AG Zwieback + Biscuits		
1		GERBER AG		

Ei	Lö	Aktienkapital (CHF)	Liberierung (CHF)	Aktien-Stückelung	Ei	Lö	Domiziladresse
1	6	2 000 000.00	2 000 000.00	2 000 Namenaktien (Stimmrechtsaktien) zu CHF 500.00	1	10	6110 Wolhusen
				1 000 Namenaktien (Stammaktien) zu CHF 1 000.00	10	11	Industriestrasse 2 6110 Wolhusen
6	12	3 000 000.00	3 000 000.00	30 000 Namenaktien zu CHF 100.00	11		Neumühlestrasse 4 6110 Wolhusen
12		5 000 000.00	5 000 000.00	50 000 Namenaktien zu CHF 100.00			

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
1		Fabrikation von, Handel mit und Vertrieb von Nahrungsmitteln aller Art, insbesondere von Dauer- und Tiefkühlbackwaren; Beteiligungen; Erwerb, Halten, Verwaltung oder Veräusserung von Grundstücken; Verwaltung von Vermögen.	1		

Ei	Lö	Bemerkungen	Ref	Statutendatum
1		Mitteilungen erfolgen durch gewöhnlichen Brief.	1	12.11.1913
1		Die Namenaktien sind vinkuliert.	1	26.05.1997
12		Ordentliche Kapitalerhöhung	6	19.11.2001
			12	12.06.2008

Ei	Lö	Besondere Tatbestände	Ref	Publikationsorgan
18		Fusion: Übernahme der Aktiven und Passiven der HEFTI Biscuit AG, in Oensingen	1	SHAB.

Ei	Lö	Zweigniederlassung (en)	Ei	Lö	Zweigniederlassung (en)
19		Oensingen (CHE-222.518.772)			

Der Rest ist nicht relevant für die Beantwortung der Fragen.

E Formelsammlung

Kennzahl	Berechnung	Zielgrösse
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	$\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	Mindestens 100%
Eigenkapitalrendite	$\frac{\text{Reingewinn} \times 100}{\text{Durchschnittliches Eigenkapital}}$	Mindestens 8%
Gesamtkapitalrendite	$\frac{(\text{Reingewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Mindestens 6%
Umsatzrendite	$\frac{\text{Betriebsgewinn} \times 100}{\text{Betriebsertrag}}$	Mindestens 1,5% bei Handelsbetrieben Mindestens 5% bei Industriebetrieben
Eigenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	30–60%
Fremdfinanzierungsgrad (Verschuldungsgrad)	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Maximal 70%
Anlagedeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Mindestens 100%

F Kontenplan der GERBER AG

<p>1 AKTIVEN</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1020 Bankguthaben <i>(samt Guthaben Postbank)</i></p> <p>1060 Wertschriften <i>(kurzfristig mit Börsenkurs)</i></p> <p>1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>(Debitoren)</i></p> <p>1109 WB Forderungen <i>(Delkredere)</i></p> <p>1170 Vorsteuer-MWST</p> <p>1176 Guthaben Verrechnungssteuer <i>(Debitor VST)</i></p> <p>1200 Vorrat Handelswaren <i>(Warenvorrat)</i></p> <p>1210 Vorrat Rohstoffe</p> <p>1260 Vorrat Fertigfabrikate</p> <p>1300 Aktive Rechnungsabgrenzung <i>(TA)</i></p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>1440 Aktivdarlehen</p> <p>1500 Maschinen und Apparate</p> <p>1509 WB Maschinen und Apparate</p> <p>1510 Mobilar und Einrichtungen</p> <p>1519 WB Mobilien und Einrichtungen</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1539 WB Fahrzeuge</p> <p>1600 Geschäftsliegenschaften</p>	<p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Kurzfristiges Fremdkapital</p> <p>2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(Kreditoren)</i></p> <p>2100 Bankverbindlichkeiten <i>(Kontokorrent)</i></p> <p>2200 Geschuldete MWST <i>(Umsatzsteuer)</i></p> <p>2206 Verbindlichkeit Verrechnungssteuer <i>(Kreditor VST)</i></p> <p>2210 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2261 Beschlossene Ausschüttungen <i>(Dividenden)</i></p> <p>2300 Passive Rechnungsabgrenzung <i>(TP)</i></p> <p>24 Langfristiges Fremdkapital</p> <p>2450 Passivdarlehen</p> <p>2451 Hypotheken</p> <p>2600 Langfristige Rückstellungen</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>2800 Aktienkapital</p> <p>2950 Reserven</p> <p>2970 Gewinnvortrag oder Verlustvortrag</p> <p>2971 Jahresgewinn oder Jahresverlust</p>	<p>3 BETRIEBLICHER ERTRAG</p> <p>AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</p> <p>3200 Handelserlöse <i>(Warentrag)</i></p> <p>3400 Dienstleistungserträge</p> <p>3805 Verluste aus Forderungen <i>(Debitorenverluste)</i></p> <p>4 AUFWAND FÜR MATERIAL, HANDELSWAREN UND DIENSTLEISTUNGEN</p> <p>4000 Materialaufwand Produktion</p> <p>4200 Handelswarenaufwand <i>(Warenaufwand)</i></p> <p>5 PERSONALAUFWAND</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5800 Übriger Personalaufwand</p> <p>6 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND, ABSCHREIBUNGEN, FINANZERGEBNIS</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</p> <p>6200 Fahrzeug- und Transportaufwand</p> <p>6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren</p> <p>6400 Energie- und Entorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungsaufwand</p> <p>6570 Informatikaufwand</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 Sonstiger betrieblicher Aufwand</p> <p>6800 Abschreibungen</p> <p>6900 Finanzaufwand <i>(Zinsaufwand)</i></p> <p>6950 Finanzertrag <i>(Zinsertrag)</i></p>	<p>7 BETRIEBLICHER NEBENERFOLG</p> <p>7000 Ertrag Nebenbetrieb</p> <p>7010 Aufwand Nebenbetrieb</p> <p>8 BETRIEBSFREMDER, AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND UND ERTRAG</p> <p>8000 Betriebsfremder Aufwand</p> <p>8100 Betriebsfremder Ertrag</p> <p>8500 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand</p> <p>8510 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</p> <p>8900 Aufwand direkte Steuern</p> <p>9 ABSCHLUSS</p> <p>9000 Erfolgsrechnung</p> <p>9100 Bilanz</p>
---	--	--	---

G Vierteljährlicher Zinsabschluss der VALIANT Bank per 31.12.2018

Valiant Bank AG 3001 Bem
 Bundesplatz 4 CHE-116.268.922 MWST



Datum/Zeit: 30.12.2018/11'16
 Vertrag: 57S5687
 Konto: 18 9.338.250.01 / CHF
 IBAN: CH32 0630 001893382500 1
 Bezeichnung: Kontokorrent CHF
 Inhaber/-in: **GERBER AG**

Kontoauszug:

Detailansicht-Buchung (Gutschrift)

Konto Kontokorrent CHF (GERBER AG) -18 9.338.250.01 / CHF
 Buchungsdatum 31.12.2018

Datum	Buchungstext	Belastung	Gutschrift	Valuta
31.12.2018	Habenzins 0,05%		66.20	31.12.2018
31.12.2018	Sollzins 1,125%	12.20		
31.12.2018	Verrechnungssteuer 35%	?		
31.12.2018	Spesen/Kontoführungsgebühren	52.30		

Ohne Ihren Gegenbericht innert 30 Tagen erklären Sie sich mit den Buchungen einverstanden.

Freundliche Grüsse
 Valiant Bank

Anzeige ohne Unterschrift

H Auftragsbestätigung/Rechnung für den Einkauf von Trockenfrüchten



TRÖCHNIHUS

Fabrikladen
GERBER AG
Hauptgasse
4700 Oensingen

Kundenr: 12345
Datum: 4. April 2019
Bearbeiter: I. Lüscher
Bestelldatum: 3. April 2019

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG/RECHNUNG

Anzahl	Artikel	Preis pro Stück	Preis gesamt in CHF
20	Beutel getrocknete Erdbeeren	9.00	180.00
30	Beutel getrocknete Äpfel	7.50	225.00
50	Beutel getrocknete Birnen	8.00	400.00
Total			805.00
	+ Transportkosten		20.00
	Rechnungsbetrag		825.00
	+ 2,5% MWST		20.65
	Rechnungsbetrag inkl. MWST		845.65

Herzlichen Dank für Ihren Einkauf!

Vereinbarter Liefertermin: 15. April 2019
Zahlungsbedingungen: 2% Skonto innert 10 Tagen, 30 Tage netto

Bankverbindung:
AKB, Konto 74-856.454-23 BLZ 415, CH-Aarau
IBAN: CH3790007485645423
MWST-Nr. 214.267.399

I Vereinfachte Bilanz vor Gewinnverwendung und Gewinnverteilungsplan

Bilanz vor Gewinnverwendung per 31.12.2018 (in CHF 1 000.–)

		Aktiven	Passiven
Kasse		5	
Bankguthaben		183	
Wertschriften		850	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)		52	
Vorräte Handelswaren		349	
Vorräte Rohstoffe		950	
Vorräte Halb- und Fertigfabrikate		450	
Maschinen und Apparate	2 140		
– WB Maschinen und Apparate	– 980	1 160	
Mobiliar und Einrichtungen	150		
– WB Mobiliar und Einrichtungen	– 20	130	
Fahrzeuge	775		
– WB Fahrzeuge	– 230	545	
Geschäftsliegenschaft		2 950	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)			29
Passivdarlehen			170
Hypotheken			1 050
Aktienkapital			5 000
Reserven			855
Gewinnvortrag			20
Jahresgewinn			500
		7 624	7 624

Gewinnverteilungsplan (in CHF 1 000.–)

Gewinnvortrag	20
+ Jahresgewinn	500
Bilanzgewinn	520
– Zuweisung an Reserven	104
– Dividende	400
Neuer Gewinnvortrag	16